

[-1-]

Zl. 2/4-Stand 1935

Niederschrift

aufgenommen in der Kanzlei des Marktgemeindeamtes Schruns am Mittwoch den 4. September 1935 unter dem Vorsitz des Herrn Standesrepräsentanten

Franz Wachter

Mit Einladung vom 30. August 1955 Zl. 1/4-Stand 1935 wurde auf heute, Mittwoch den 4. September 1935, vormittags 9 Uhr, eine Standesvertretungssitzung anberaumt, zu welcher 8 Standesvertreter erschienen sind. Die Vertreter der Gemeinden Lorüns und Stallehr waren nicht anwesend.

Nach Eröffnung der Sitzung und dem Erklären der Beschlussfähigkeit durch den Herrn Vorsitzenden wird die Niederschrift der letzten Sitzung vom 28. Juni 1935 in Vorlage gebracht. Die Genehmigung und Unterzeichnung geschieht ohne vorherige Verlesung, da jede Gemeinde bereits mit einer Durchschrift zum Amtsgebrauche beteiligt wurde, der Sitzungsbericht im Montafoner Gemeindeblatt erschienen ist und daher die Herren Standesvertreter vom Inhalt Kenntnis besitzen. - Einwendungen wurden keine vorgebracht.

Sodann wird in Beratung der vorliegenden Tagesordnung eingegangen. Gefasst werden folgende

Beschlüsse:

1.) Der Kurrendalbeschluss vom 3. August 1935 betreffend den Ankauf des Privatwaldes GP.Nr. 2718 in St. Gallenkirch-Gamaping, bisher Eigentum des Herrn Josef Pfeifer, Baumeister in Schruns, durch den Stand Montafon (Forstfond) wird bestätigt.

2.) Über neuerliches Ansuchen wird der Alpe Salonien/Vandans (im Eigentum der Gemeinde Bürs) zur Ermöglichung des Baues eines Alpstalles das erforderliche Nutzholz im Ausmass von 210 fm³ gegen Leistung eines angemessenen Kaufpreises zum Bezuge aus Montafoner Standeswaldungen bewilligt. Die Holzabgabe hat aus den Abteilungen 27, 28 und 29 in Form von Bestandessüberungen zu geschehen. Das gefällte Holz ist unbedingt vorteilhaft auszuformen, das anfallende Brennholz hat die Alpe zur Deckung ihres Brennholzbedarfes zu verwenden. Die Holzabgabe darf nur bei Anerkennung und Bezahlung des festgesetzten Kaufpreises erfolgen.

3.) Der Markenbrief betreffend die Beschreibung des Grenzverlaufes zwischen dem Waldeigentum des Standes Montafon (Forstfond) und dem Weideeigentum der Gemeinde Bartholomäberg auf den Grundparzellen 2045 und 2041 im Gebiete der Katastralgemeinde Bartholomäberg wird zur Kenntnis genommen und seinem vollen Inhalte nach genehmigt. Nach Einlangen der Genehmigung durch den Gemeindegemeinderat von Bartholomäberg ist durch diese Arbeit eine viele Jahrzehnte andauernde grosse Unstimmigkeit zwischen dem Stand Montafon und der Gemeinde Bartholomäberg aus der Welt geschafft.

Beide Körperschaften sind zu dieser friedlichen Lösung der viel erörterten Streitfrage zu beglückwünschen.

4.) Die Eingabe der Bezirksleitung Montafon des Vorarlberger Landesbauernbundes um Unterstützung ihrer Bemühungen, beim Bau der Zeinisjochstrasse in erster Linie die Beschäftigung einheimischer Arbeitskräfte zu erreichen, wird zur Kenntnis genommen.

Der Inhalt dieser Eingabe läuft parallel zu den schon durch Jahre andauernden Bemühungen der Landesvertretung, zur Behebung der wirtschaftlichen Not im Tale und als Ausgleich des Ausfalles der zusätzlichen Einnahmequellen durch den Bau der Zeinisjochstrasse ausreichende Arbeitsgelegenheiten zu schaffen und bei der Aufnahme von Arbeitskräften in erster Linie einheimische Personen zu berücksichtigen. -

Einstimmig wird beschlossen, diese Bemühungen mit grösstem Nachdruck weiter fortzusetzen. Dabei wird die Mitarbeit der Bezirksleitung des Landesbauernbundes als wertvolle Unterstützung angesehen.

[-2-]

5.) Der ausführliche Bericht des Herrn Vorsitzenden über die Durchführung und Verwertung des Lawinenholzes in den Landeswäldern wird mit Zustimmung zur Kenntnis genommen.

Dem Herrn Landesrepräsentanten wird Vollmacht erteilt, die für die bestmögliche Verwertung des Lawinenholzes geeigneten Massnahmen zu treffen.

6.) Dem Harmoniemusikverein Vandans wird über Ansuchen der Bezug von 4 fm³ Nutzholz aus Standeswaldungen gegen Vergütung eines Kaufpreises von S 10.- pro Festmeter bewilligt.

7.) Über Ansuchen wird dem Ludwig Ganahl/Innerbartholomäberg die Verwendungsfrist für 4 fm³ bezogenes Standesholz auf zwei Jahre verlängert. Innerhalb dieser Frist ist das Standesholz bestimmungsgemäss zu verwenden.

8.) Die Einladung des Herrn Landesforstinspektors zur Teilnahme an der Tagung des Reichsforstvereines für Österreich in Bregenz in der Zeit vom 1.-6. September 1935 wird dankend zur Kenntnis genommen.

Der Herr Vorsitzende hat am 3. September einem Abschnitt dieser Tagung beigewohnt. Zur Vertretung des Standes Montafon (Forstfond) bei der Besichtigung des Standeswaldes in St. Anton durch die Tagungsmitglieder am 5. September werden die Herren Standesvertreter und Bürgermeister Christian Schapler/Vandans und Emil Batlogg/St. Anton delegiert.

9.) Die Mitteilung über den Baubeginn am Raschitzweg/Vandans wird zur Kenntnis genommen. Zu den Baukosten hat die Standesvertretung einen Interessentenbeitrag mit Beschluss vom 12. Mai 1934 per S 2000,- zugesagt.

Die fortlaufende Abstattung dieses Beitrages hat aus dem Verkaufserlös von Holz zu geschehen. Von der Durchführung einer Verkaufsschlägerung zur Aufbringung, dieses Beitrages ist abzusehen, da in erster Linie das viele Lawinenholz abgesetzt werden muss.

10.) Der Vertreter von Gaschurn regt die Fortsetzung der Erbauung von Waldwegen

a im Klusertobel- und dem Harzenwald zur besseren Erschliessung der Waldungen an

b Mit dem gleichen Begehren tritt der Vertreter von Bartholomäberg, Herr Bürgermeister Kessler hinsichtlich der Erschliessung des Schattenwaldes auf. Die Durchführung dieser Weganlage wurde vor Jahren bereits beschlossen.

Herr Bürgermeister Kessler weist darauf hin, dass durch die Übertragung der Ausführung solcher Waldwege in die Arbeitsprogramme von geschlossenen Arbeitslagern eine Belastung des Haushaltes des Standes (Forstfondes) nicht eintreten würde. Die Benützung dieser günstigen Gelegenheit ist deshalb zu empfehlen. Er stellt bei diesem Anlass fest, dass das geschlossene Arbeitslager in Bartholomäberg gute Erziehungs- und praktische

wertvolle Arbeitserfolge aufweist.

Die Vertreter von Gaschurn und Bartholomäberg werden eingeladen, die notwendigen Unterlagen für die Erstellung der von ihnen angeregten Waldwege an die Standesrepräsentanz vorzulegen, die gleichzeitig beauftragt wird, sodann die Einbeziehung dieser Arbeiten in die Erfüllungsprogramme von geschlossenen Arbeitslagern anzustreben.

11.) Der Vertreter von Silbertal, Herr Bürgermeister Brugger, nimmt die Überlegung der Einführung eines Wochenmarktes in Schruns zur Förderung des Absatzes heimischer landwirtschaftlicher Produkte zum Anlass, die Standesvertretung um eine fördernde Unterstützung dieser Bemühungen zu ersuchen.

Einstimmig wird beschlossen, die Einführung eines Wochenmarktes in Schruns aus den erwähnten Gründen tatkräftig zu fördern.

Der Standesrepräsentant:

[Unterschriften der Standesvertreter]